

2010
2011



MUSiK^{AM} 13.

Stadtkirche / Lutherkirche
Stuttgart-Bad Cannstatt

Jörg-Hannes Hahn

Künstlerische Leitung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Musik am 13.,

in dieser Saison gehen wir den beschrifteten Weg bei Musik am 13. konsequent weiter und bieten Ihnen wieder ein ausgesuchtes Programm mit alter und neuer Musik an. Besondere Kombinationen von Klassikern und unbekannteren Werken haben wir für Sie ausgesucht und wie immer Solisten und Musiker engagiert, die eindrucksvolle Konzertabende versprechen.



Das Eröffnungskonzert dieser Saison am 13.10. bringt mit Strawinskys »Psalmensymphonie« und Bernsteins »Chichester Psalms« Werke, die in den letzten Jahren nicht in Stuttgart zu hören waren. Ein weiterer Glanzpunkt wird das alljährliche Weihnachtskonzert sein, mit welchem wir unseren Mendelssohn-Zyklus fortsetzen. Die Komponistin Younghi Pagh-Paan ist eine der wichtigsten Vertreterinnen zeitgenössischer Musik und zugleich eine der ganz wenigen Komponistinnen, die sich geistlicher Musik widmen. Im Januar beendet sie ihre Lehrtätigkeit an der Bremer Musikhochschule; gleich darauf, am 13. Februar wird sie zum Komponistenportrait nach Bad Cannstatt kommen. Am Karfreitag werden wir J. S. Bachs H-moll-Messe aufführen, unterbrochen von einem Werk Anno Schreiers, welchem am traditionellen Konzert zur Sterbestunde bei aller Kürze ein großes Gewicht zukommen wird.

Lassen Sie sich überraschen von unseren Programmen, erleben Sie unsere Kirchenräume, die darin erklingende Musik und die von Raum, Klang und Texten ausgehende Spiritualität. Freuen Sie sich mit uns auf eine abwechslungsreiche Saison hochklassiger Kirchenmusik!

KMD Prof. Jörg-Hannes Hahn

Die Konzertreihe Musik am 13. wird in freundlicher Weise unterstützt durch die Stadt Stuttgart, das Regierungspräsidium Stuttgart, das Kultusministerium Baden-Württemberg und die Gesamtgemeinde in Verbindung mit der Stadt- und Lutherkirchengemeinde Stuttgart-Bad Cannstatt.

STUTTGART |

Damit aus Musik Kunst werden kann, müssen Musiker und Sänger ihr Handwerk verstehen.

Auch wir verstehen unser Handwerk und schaffen dabei seit 100 Jahren oft kleine und große Kunstwerke.

Überzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit und unserer Qualitätsarbeit.

Wir nehmen gerne jede Herausforderung an.

Allen Konzertbesuchern wünschen wir in dieser Saison viele unvergessliche Musikerlebnisse.

Ihre Firma Sikler

- Dachdeckerei
- Flaschnerei
- Gerüstbau



Karl Sikler & Sohn GmbH & Co. KG

Martin-Luther-Straße 4
70372 Stuttgart

Tel. 0711-95 46 76 - 0
Fax 0711-95 46 76 - 16

info@sikler.de
www.sikler.de

Spätgotische Stadtkirche Stuttgart – Bad Cannstatt

Im Labyrinth der Nacht

Tiziano Manca

nel labirinto (2003) für Ensemble

Salvatore Sciarrino

ai limiti della notte (1979/80) für Violoncello solo

Andrew Digby

Chopin transcriptions (2010) für Ensemble – Uraufführung

Martin Smolka

Notturmo (1989/2010) für Ensemble – Uraufführung

Ensemble Ascolta

Eine Veranstaltung des Musikfestes Stuttgart

Eintritt 16 EUR



> Galt die Nacht den Künstlern des 19. Jahrhunderts als utopische Gegenwelt, so fasziniert die Komponisten der Gegenwart mehr die veränderte Wahrnehmung, die das Dunkel der Nacht mit sich bringt: Farben weichen dem Schwarzweiß, Dinge erscheinen plötzlich überlebensgroß. Salvatore Sciarrinos schattenhafte Notturmi etwa kreisen stets um die gleichen Floskeln, so als ob man, wie im Zustand der Schlaflosigkeit, mit dem Denken nicht weiterkomme.

Zukunftsmusik^{* 1-10 10 2010}

Ein Festival innovativer Musik in der KulturRegion Stuttgart [®]

12 Komponisten erfinden ein Projekt für eine Stadt –
12 Städte lassen sich ein auf ein musikalisches Experiment.
Ein Dialog zwischen zeitgenössischer Kunst und Gesellschaft –
rätselhaft und überraschend, provokant und voller Spielwitz.

Projekte von Paolo Pizzani, Johannes Kreidler, Mario Verandi,
Gordon Kampe, Niklas Seidl, Sergej Newski,
Hannes Seidl, Maximilian Marcoll, Werner Cee,
Christoph Ogiemann, Annesley Black, Alan Hilario.

www.zukunftsmusik-das-festival.de



Zukunftsmusik ist ein Festival der KulturRegion Stuttgart, Musik der Jahrhunderte und Netzwerk Süd mit freundlicher Unterstützung Verband Region Stuttgart.
Netzwerk Süd wird gefördert durch das Netzwerk Neue Musik, ein Förderprojekt der Kulturstiftung des Bundes.

Lutherkirche Stuttgart – Bad Cannstatt

Psalmensymphonie

Leonard Bernstein 1918–1990

Chichester-Psalms

Gija Kantscheli *1935

Morgengebete

Igor Strawinsky 1882–1971

Psalmensymphonie

Ein Aurelius Sängerknabe Calw

Bachchor Stuttgart

Südwestdeutsche Philharmonie

Jörg-Hannes Hahn **Leitung**

Eintritt 10–29 EUR



> Die geistliche Musik hat viele musikalische Revolutionen überdauert und war für zahlreiche moderne Komponisten von großer oder gar zentraler Bedeutung. Im 20. Jahrhundert hat sich die Musik von den liturgischen Texten emanzipiert, geht freier mit ihnen um, stellt sie in Frage. Igor Strawinsky und Leonard Bernstein haben Psalmen eigener Wahl zusammengestellt, diese höchst individuell vertont und eindringliche Kompositionen vorgelegt. Mit dem Verzicht auf Streicher bzw. dem Einsatz eines Knabensolisten setzen sie zudem aparte klangliche Akzente. Eine Aufführung dieses Programms beim Festival Europäische Kirchenmusik in Schwäbisch Gmünd stieß auf große Resonanz: Von einem »Juwel des Festivals« sprach die Presse und verlieh das Prädikat *summa cum laude*.



STUTTGARTER
PHILHARMONIKER

Konzerte

2010/2011

Die Große Reihe

Heimat und Fremde

Sinfonie Aus der Neuen Welt

Die schöne Müllerin

Die vier Jahreszeiten

Die Planeten

Ein Amerikaner in Paris

Metropolis

Peter und der Wolf

und vieles mehr!

STUTTGART



Abonnements und Infos
Telefon 07 11/2 16-78 43
www.stuttgarter-philharmoniker.de

Sa, 13. November 2010, 20 Uhr / M U S I K A M 13.

Spätgotische Stadtkirche Stuttgart-Bad Cannstatt

Kammerchor-Recital

Johann Sebastian Bach 1685-1750

Aus den Motetten BWV 225-230

Fürchte dich nicht

Jesu, meine Freude

Komm, Jesu, komm

Nikola Lutz *1970

inner research I-II – Uraufführung

Nikola Lutz **Saxophon, Sampler**

Cantus Stuttgart

Jörg-Hannes Hahn **Leitung**

Eintritt frei



> Bach-Motetten kombiniert mit Saxophon versprechen aufregende Klangerlebnisse. Es waren Johann Sebastian Bachs Motetten, die den Komponisten vor der vollständigen Vergessenheit bewahrten und in den Jahrzehnten zwischen seinem Tod und der spektakulären Wiederentdeckung der Matthäuspasion eine bescheidene Bach-Pflege garantierten. Die komplexen Vertonungen biblischer Texte sind auch heute noch eine Herausforderung für Stimme und Ohr. Drei der Motetten erklingen in diesem Konzert, kontrastiert von zwei neuen Werken, das die in Stuttgart ausgebildete und heute in der Landeshauptstadt unterrichtende Saxophonistin und Komponistin Nikola Lutz beisteuert. Die vielseitige Künstlerin wird ihre Stück auch selbst musizieren.



STAATSOOPERSTUTT GART

2010 / 2011

GIUSEPPE VERDI
LUISA MILLER

PREMIERE
26. SEPTEMBER 2010

MUSIKALISCHE LEITUNG
Thomas Søndergård

REGIE
Markus Dietz

JOHANN STRAUSS
DIE FLEDERMAUS

PREMIERE
30. OKTOBER 2010

MUSIKALISCHE LEITUNG
Manfred Honeck

REGIE
Philipp Stölzl

GAETANO DONIZETTI
MARIA STUARDA

PREMIERE
12. DEZEMBER 2010

MUSIKALISCHE LEITUNG
Marc Soustrot

Konzertante Aufführung

FRANCIS POULENC
**DIALOGUES
DES CARMÉLITES**

PREMIERE
10. APRIL 2011

MUSIKALISCHE LEITUNG
Manfred Honeck

REGIE
Thomas Bischoff

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL
**IL TRIONFO DEL
TEMPO E DEL
DISINGANNO**

PREMIERE
28. MAI 2011

MUSIKALISCHE LEITUNG
Sébastien Rouland

REGIE
Calixto Bieito

HANS THOMALLA
FREM D

URAUFFÜHRUNG
2. JULI 2011

MUSIKALISCHE LEITUNG
Johannes Kalitzke

REGIE
Anna Viebrock

KARTENTELEFON 0711.20 20 90
WWW.STAATSTHEATER-STUTT GART.DE

LB BW

Lutherkirche Stuttgart – Bad Cannstatt

18 Uhr Gemeindehaus

Einführungsvortrag: Helmut Wolf

Bruckner: Messe e-moll

Neithard Bethke *1942

Te Deum laudamus

Axel Ruoff * 1957

Selig sind die Toten (Epitaph II) – Uraufführung

Anton Bruckner 1824–1896

Messe e-moll

Elena Pischik **Orgel**

Bachchor Stuttgart

Solisten des Bachorchesters Stuttgart

Jörg-Hannes Hahn **Leitung**

Eintritt 10–29 EUR



> Dass die e-Moll-Messe von Anton Bruckner sich auf die Begleitung des Chores durch ein Bläserensemble beschränkt, beschert dem Publikum ein außergewöhnliches Klangerlebnis - und den Programmachern ein Problem. Kaum finden sich gleich besetzte Stücke - was liegt also näher, als Neues zu schaffen? In Stuttgart-Bad Cannstatt erklingt Bruckners an alte kirchenmusikalische Traditionen gemahnendes Werk zusammen mit einer Uraufführung von Axel Ruoff, in dessen Oeuvre die geistliche Musik eine große Rolle spielt und der dafür mit zahlreichen Kompositionsaufträgen und Preisen gewürdigt worden ist. Aus der Praxis kommt Neithard Bethke, der neben einer vielfältigen Tätigkeit als Organist und Kantor ein imponierendes Kompositionsverzeichnis vorzuweisen hat. Sein »Te Deum« entstand 1987 - als Parallelstück zur Brucknermesse. Mit einem Unterschied: Das Gotteslob wird hier nicht gesungen, sondern nur von Bläsern und Orgel intoniert.

Spätgotische Stadtkirche Stuttgart – Bad Cannstatt

Adventliches Orgelrecital

Flor Peeters 1903–1986

Variationen und Finale über

»Laet ons met herten reyne« op. 20

Texte von Paul Delp

Eckhard Schultze-Berg **Sprecher**

Johannes Mayr **Orgel, Orgelimprovisationen**

Eintritt frei



> Von der kirchenmusikalischen Basis stammte Flor Peeters: Der Vater des Belgiers war Briefträger, zugleich aber Küster und Organist. Als solcher ließ er sich gelegentlich von seinem kleinen Sohn vertreten, der später als großer Organist in aller Welt konzertierte und vom belgischen König in den Adelsstand erhoben wurde. Er prägte das Musikleben seines kleinen Heimatlandes auch als Pädagoge und Komponist – ein Beispiel dafür sind die Variationen über ein altflämisches Weihnachtslied, die der Organist Johannes Mayr in diesem Konzert zum Anlass für eigene Improvisationen nimmt. Hinzu kommen adventliche Texte des pazifistischen Gelehrten Paul Delp, der seine Überzeugung aus der Tiefe seines Christentums gewann.

Spätgotische Stadtkirche Stuttgart-Bad Cannstatt

Weihnachtskonzert

Felix Mendelssohn Bartholdy 1809–1847

Magnificat (18./19.12.)

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Weihnachtsoratorium I–III BWV 248 (Sa, 18.12.)

Weihnachtsoratorium IV–VI (So, 19.12.)

Angelika Luz Sopran

Anna Haase Alt

Kim Schrader Tenor

Matthias Horn Bass

Bachchor Stuttgart

Bachorchester Stuttgart

Jörg-Hannes Hahn **Leitung**

Beim Besuch beider Aufführungen: 20% Preisnachlass



Das geistliche Vokalwerk IV

Eintritt 10–29 EUR



> Die traditionelle Aufführung des Weihnachtsoratoriums bei der »Musik am 13.« bringe in diesem Jahr, auf zwei Konzertabende verteilt, wieder alle sechs Teile des aus vielen guten Gründen hoch populären Werks von Johann Sebastian Bach. Reizvoll ist es, Bachs Sicht auf die Weihnachtsgeschichte mit einem Werk seines »Wiederentdeckers« Felix Mendelssohn Bartholdy zu kombinieren. Die »Musik am 13.« setzt ihre Erkundungen des Mendelssohnschen Vokalwerks mit dessen »Magnificat« fort. Dieser überaus schöne biblische Text gilt ursprünglich einem anderen kirchlichen Feiertag, nämlich Mariae Heimsuchung – es spricht hier Maria, Christi Mutter, als Schwangere von ihrer Zukunft und verweist somit direkt auf Weihnachten.

Lutherkirche Stuttgart-Bad Cannstatt

Festliches Konzert zum Jahresschluß

Werke von **Giuseppe Martini, Tomaso Albinoni,
Allen Vizzutti, Max Reger**

Jörg Becker **Trompete**

Jörg-Hannes Hahn **Orgel**

Eintritt frei



> Eine kleine, feine Tradition in Bad Cannstatt: Auch das Jahr 2010 wird in der Reihe »Musik am 13.« mit dem festlichen, aber auch meditativen Zusammenklang von Trompete und Orgel ausklingen. Jörg Becker, der erneut gemeinsam mit dem Hausherrn Jörg-Hannes Hahn musiziert, war mehrfacher Preisträger beim Bundeswettbewerb »Jugend musiziert«. Später war er während des Studiums an der Musikhochschule Stuttgart bereits bei verschiedenen Orchestern engagiert, z. B. als Solotrompeter bei den Duisburger Philharmonikern. Seit 2006 war er Solotrompeter an der Staatsoper Stuttgart, 2009 wechselte in gleicher Funktion in das Radio-Sinfonie-Orchester Stuttgart. Das Programm bringt einige italienische Meister und knüpft mit einem Werk von Max Reger auch an die sommerliche Orgelreihe in der Stadtkirche an, die diesem Komponisten zwischen den Zeiten gewidmet war.

Spätgotische Stadtkirche Stuttgart-Bad Cannstatt

Orgelrecital

Matthias Weckmann 1616–1674

Die Orgelwerke II

Texte von Friedrich Spee von Langenfeld

Birgit Mogilka **Sprecherin**

Jörg-Hannes Hahn **Orgel**

Eintritt frei



> Heinrich Schütz war nicht nur einer der größten Komponisten seiner Zeit, sondern auch ein wichtiger Lehrer. Unter seinen Schülern war Matthias Weckmann, in Thüringen geboren und dann von Sachsen aus in Sachen Kirchenmusik unterwegs nach Kopenhagen und Hamburg, wo er an der Jakobikirche als Organist wirkte und eine Konzertreihe begründete. Sein nur spärlich erhaltenes Werk dokumentiert die vielfältigen Beziehungen, die das Musikleben auch damals prägten: Stücke wurden ausgetauscht, Komponisten (und Konkurrenten) inspirierten sich wohl oder übel gegenseitig. Weckmanns Orgelwerke, die bei der »Musik am 13.« in einem lockeren Zyklus vorgestellt werden, zeugen von der Phantasie und den Ausdrucksmöglichkeiten ihres Schöpfers. Einige Texte des Jesuitenpaters Friedrich Spee von Langenfeld haben in unseren Gesangbüchern überdauert, so etwa das Adventslied »O Heiland, rei die Himmel auf«. Spee, ein Zeitgenosse Weckmanns, war einer der ganz wenigen Kämpfer gegen die Hexenverfolgung und zugleich ein bedeutender Dichter und Theologe.

AKADEMIEKONZERTE

GÄCHINGER KANTOREI & BACHCOLLEGIUMSTUTTART



INTERNATIONALE
BACHAKADEMIE
STUTTART



2010-2011

**SA 9. & SO 10. OKTOBER
BEETHOVEN**

**SA 13. & SO 14. NOVEMBER
SCHNITTKE BACH PURCELL**

**SA 18. & SO 19. DEZEMBER
ADAMS**

**SA 29. & SO 30. JANUAR
ELGAR**

**SA 2. & SO 3. APRIL
HONEGGER**

**SA 21. & SO 22. MAI
BACH**

jeweils samstags 19:00 & sonntags 18:00

**LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL**

**0711 619 21 32
WWW.BACHAKADEMIE.DE**

Spätgotische Stadtkirche Stuttgart – Bad Cannstatt

8. Komponistenportrait – die Komponistin im Gespräch

Younghi Pagh-Paan *1945

Flammenzeichen

Hin-Nun / Weißer Schnee

Vide Domine, vide afflictionem nostram

Bleibt in mir und ich in euch

Vokalsolisten

Klaus Dreher **Schlagzeug**

Cantus Stuttgart

Jörg-Hannes Hahn **Leitung, Orgel**

Dr. Ewald Liska, Jörg-Hannes Hahn **Moderation**

In Verbindung mit der Stuttgarter Musikhochschule

Eintritt frei



> Mit der Koreanerin Younghi Pagh-Paan setzt »Musik am 13.« die Reihe der Komponistenportraits fort. In diesen Gesprächskonzerten mit einer repräsentativen Werkauswahl kommen bedeutende zeitgenössische Komponisten zu Wort, die sich mit geistlicher Musik beschäftigen. Pagh-Paan, die heute in Deutschland und Italien lebt, studierte zunächst in ihrem Heimatland und dann bei Klaus Huber in Freiburg. Aus der Distanz zu Korea entstand die Erkenntnis, dass ein fortschrittliches Komponieren nur in einer Verbindung zur heimatischen Tradition erwachsen könne. Die auch als Pädagogin tätige und vielfach ausgezeichnete Komponistin ist in Stuttgart unter anderem durch die Uraufführung ihres Kammermusiktheaters »Mondschaten« 2006 am Pariser Platz bekannt. Ihre Musik hat Raum für Expressivität ebenso wie für Geräusch, für Stille und Rebellion. Ein nicht unbedeutender Anteil ihrer Werke ist christlichen Inhaltes.

Spätgotische Stadtkirche Stuttgart - Bad Cannstatt

Kammermusik-Recital

Bernd Alois Zimmermann 1918-1970

Sonate für Cello solo (nach Prediger Salomo)

York Höller *1944

Sonate für Violoncello (nach Baudelaire)

György Kurtág *1926

»Az hit...« (Kein Traum der Glaube, nach Bornemisza)

Friedrich Gauwerky **Violoncello**

Eintritt frei



> Im Kammermusik-Recital geht es um das Violoncello, das oft als das »menschlichste« unter den Instrumenten bezeichnet wird. Gleichzeitig bietet es den zeitgenössischen Komponisten experimentelle Möglichkeiten und dadurch seinen Spielern immer neue Herausforderungen. Alle Werke dieses Abends haben geistlichen Hintergrund, so auch die Cellosonate von Bernd Alois Zimmermann. Diese Komposition aus dem Jahr 1960 setzte Zeichen - der Komponist experimentierte mit der Überlagerung musikalischer Techniken und Zitat. Kurtágs aphoristisches, atmosphärisch dichtes Stück »Az hit...« geht auf einen Text des ungarischen lutherischen Bischofs Péter Bornemisza (1535-1584) zurück, es entstand in den 1960er Jahren zunächst für Sopran allein und wurde vier Jahrzehnte später für Cello solo bearbeitet. Zu diesen beiden »Altmeistern der Neuen Musik« gesellt sich mit York Höller ein Zimmermann-Schüler, der sich wie dieser und Kurtág durch literarische Texte ebenfalls in den Sechzigern zu einem Cellowerk inspirieren ließ, das nun in Bad Cannstatt, wie schon bei der Uraufführung, von dem renommierten Friedrich Gauwerky interpretiert wird.

Lutherkirche Stuttgart – Bad Cannstatt

Fr, 22.4., 14 Uhr im Gemeindehaus

Dr. Ruth Conrad **Einführungsvortrag**

Konzert zur Sterbestunde

Konzert zur Osternacht

Johann Sebastian Bach 1685–1750

H-Moll-Messe BWV 232

Anno Schreier *1979 (nur Fr, 22.4.)

Er ist nicht...

Bettina Pahn **Sopran**

Bettina Ranch **Alt**

Christian Georg **Tenor**

Uwe Schenker-Primus **Baß**

Bachchor Stuttgart

Bachorchester Stuttgart

Jörg-Hannes Hahn **Leitung**

Eintritt 10–29 EUR



> Für sein kurzes und eindringliches Werk »Er ist nicht...« verwendete der u. a. von Manfred Trojahn ausgebildete Komponist Anno Schreier einen Text von Jean Paul, die »Rede des toten Christus vom Weltgebäude herab, dass kein Gott ist«. Darin beschäftigt sich der Autor mit der Frage nach der Gottesvorstellung und dem Leben im Jenseits.

Schreier setzte damit ein kleines Fragezeichen vor Bachs große h-Moll-Messe, die von solchen Zweifeln wenig weiß und ganz im festen Glauben wurzelt. Die Pauken und Trompeten, die Bachs Messe mit einem wunderbaren »Amen« abschließen, deuten bei Schreier auf die Apokalypse hin und fordern den Hörer auf, sich mit der Bedeutung einer Messe für das Hier und Heute auseinanderzusetzen. Johann Sebastian Bach betrachtete die h-Moll-Messe, die zu seinen Lebzeiten nie in der heute bekannten Form gespielt wurde, als sein Vermächtnis, als die Summe seines Könnens. Sie erklingt zur jährlich in der Lutherkirche begangenen Sterbestunde am Karfreitag und am nächsten Abend zu Beginn der Osternacht.

Spätgotische Stadtkirche Stuttgart – Bad Cannstatt

Kammerchor-Recital

Willibald Bezler *1942

Ihr Völker, klatscht in die Hände – Psalm 47

Felix Mendelssohn Bartholdy 1809–1847

Die Werke für gemischten Chor, Frauenchor,
Männerchor und Orgel I

Kora Pavelic **Alt**

Dennis Marr **Tenor**

Johannes Mooser **Baß**

Peter Kranefoed **Orgel**

Cantus Stuttgart

Jörg-Hannes Hahn **Leitung**



Das geistliche Vokalwerk V

Eintritt frei



> Seit April 2010 darf sich Willibald Bezler »Komtur des Ordens vom Heiligen Papst Silvester« nennen, eine Ehre, die ihm für seine großen Verdienste als Kirchenmusiker verliehen wurde. Seine Vertonung des Psalms 47 entstand als Auftragskomposition des Verbandes evang. Kirchenmusik, der Psalmtext ist für das Himmelfahrtsfest am 2. Juni als Lesung vorgesehen. Mit diesem aparten Werk schlägt Musik am 13. einen Bogen zurück in den Oktober dieser Saison mit den Werken von Bernstein und Strawinsky, stellt aber auch eine Verbindung her zu Felix Mendelssohn Bartholdy. Dieser ließ sich von Psalmtexten mehrfach zu unterschiedlich besetzten Werken vom A-Capella-Stück bis hin zur Komposition für Chor und Orchester inspirieren. Eine Auswahl daraus setzt den Bad Cannstatter Zyklus mit Mendelssohns Vokalwerken fort.

Sie möchten Ihr Haus oder Ihre Wohnung
verkaufen? Sie suchen einen neuen Mieter?

...lehnen Sie sich zurück
ich erledige das für Sie!



Im Auftrag meiner Kunden suche ich ständig Eigentumswohnungen
Häuser, Bauplätze und Mietobjekte in allen Lagen und Preisklassen.

Ich übernehme für Sie die gesamte Abwicklung bis hin zum Vertragsabschluss.
Rufen Sie mich einfach unverbindlich an und informieren Sie sich!

Köppen Immobilien

Der Mann Ihres Vertrauens

Stuttgart · Winnenden · Leutenbach
mobil 01 71 / 382 99 44 · fon 0 71 95 / 80 27 18
info@koeppen-immobilien.de · www.koeppen-immobilien.de



LUDWIGSBURGER
SCHLOSSFESTSPIELE
INTERNATIONALE FESTSPIELE BADEN-WÜRTTEMBERG

DAS FEST DER INTERPRETEN
19.5. BIS 27.7.2011

lebendig
anziehend
überraschend
anders

VORWEIHNACHTSANGEBOTE AB DEM 8. NOVEMBER 2010
KARTENVORVERKAUF AB DEM 25. FEBRUAR 2011

www.schlossfestspiele.de

Spätgotische Stadtkirche Stuttgart – Bad Cannstatt

Cembalo-Recital

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Goldberg-Variationen

IV. Teil der Clavier-Übung BWV 988

Jörg-Hannes Hahn **Cembalo**

Eintritt frei



> Bei so vielen Auftritten als Organist und Dirigent droht in Vergessenheit zu geraten, dass Jörg-Hannes Hahn auch ein versierter Cembalist ist. In dieser Saison ist endlich Gelegenheit, dies mit Bachs »Goldberg-Variationen« zu erleben. Deren Entstehungsgeschichte ist rührend – sie sollten einem Grafen als Wiegenlieder dienen, gespielt von einem Bachschüler namens Goldberg: »Einst äußerte der Graf gegen Bach, daß er gern einige Clavierstücke für seinen Goldberg haben möchte, die so sanften und etwas muntern Charakters wären, daß er dadurch in seinen schlaflosen Nächten ein wenig aufgeheitert werden könnte. Bach glaubte, diesen Wunsch am besten durch Variationen erfüllen zu können, die er bisher, der stets gleichen Grundharmonie wegen, für eine undankbare Arbeit gehalten hatte.« Gut, dass Bach eine Ausnahme machte!



EIN HIMMEL VOLLER GEIGEN?

DEN KÖNNEN SIE HABEN!

Wählen Sie Ihr individuelles Konzert-Abo
aus mehr als 140 Konzerten!

kultur
GEMEINSCHAFT

Aus Liebe zur Kultur

www.gabrielundschloemer.de

Telefon 0711/ 224 77-15 · www.kulturgemeinschaft.de

Wilhelma-Theater Stuttgart

Sommerkonzert

Carl Orff 1895-1982

Carmina Burana

Halbszenische Aufführung

Bernd Schmitt **Insenierung**

Miyon Baek, Carlos Zapfen (angefr.), Daniel Raschinski

Chöre des Stauffer-Gymnasiums Waiblingen

Jihye Suhk, Mina Kim **Klavier**

Schlagzeug-Ensemble der Musikhochschule Stuttgart

Bachchor Stuttgart

Jörg-Hannes Hahn **Leitung**

In Verbindung mit der Musikhochschule Stuttgart
Eine Veranstaltung im Rahmen des 6. Cannstatter Kulturmenüs



Eintritt 15-25 EUR



> Orff schrieb über die »Carmina Burana« an seinen Verleger: »Alles, was ich bisher geschrieben und was Sie leider gedruckt haben, können Sie nun einstampfen! Mit der Carmina Burana beginnen meine gesammelten Werke...« Das von Ulrich Schreiber als »Rock'n Roll für die gebildeten Strände« bezeichnete Werk wurde 1937 an der Oper Frankfurt am Main uraufgeführt und ist mit seiner elementaren Harmonik, den mächtigen Klangwirkungen und ekstatischen Rhythmen das meistgespielte Chorwerk des 20. Jahrhunderts geworden. Aus einer mittelalterlichen Handschrift um 1230 aus dem Kloster Benediktbeuren, einer Sammlung von etwa 320 lateinischen und mittelhochdeutschen Frühlings-, Liebes-, Minne- und Trinkliedern, wählte Orff 24 Texte zur Vertonung aus. In dem gewaltigen Chorsatz »O Fortuna«, der das Werk als Anfangs- und Schlusschor einrahmt, vertonte er das ewige Kreisen der Welt zwischen Glück und Unglück, Aufstieg und Niedergang. Für die »Musik am 13.« konzipiert der Regisseur Bernd Schmitt eine halbszenische Version des lebenssprallen Werks im Wilhelma-Theater.

Das Kulturmagazin erscheint 4 x pro Jahr und präsentiert interessante Interviews, Portraits und Berichte sowie zahlreiche aktuelle Veranstaltungsmeldungen. Bestellen Sie jetzt ein Mini-Probe-Abo* und Sie erhalten die nächsten 2 Ausgaben kostenlos zum Kennenlernen zugeschickt.

Bitte senden Sie dazu einfach diese Anzeige

an:

Kulturkalender BW
PF 700335
70573 Stuttgart

Probe Abo!
2 Ausgaben
kostenlos

Weitere Informationen unter
www.kulturkalender-online.de



Name _____

Strasse _____

PLZ _____ Ort _____

* Das Abonnement verlängert sich bei Nichtkündigung nach Erhalt von 2 Ausgaben um 4 weitere Ausgaben zum Preis von 22,- inkl. Porto und Versand.

kulturkalender
das kulturmagazin für baden-württemberg

Spätgotische Stadtkirche Stuttgart – Bad Cannstatt

Kammermusik-Recital

Johann Sebastian Bach 1685–1750

Arien aus Geistlichen Kantaten für Alt,
drei Blockflöten und Basso continuo

Johann Gottfried Walther 1684–1748

Jesu meine Freude

Ulrike Gruber **Alt**

Daniel Kaiser **Orgel**

Ensemble de Luxe

Eintritt frei

Vorschau So, 31.08. – 04.09.2011, jeweils 20 Uhr
Stadtkirche Bad Cannstatt

Orgelzyklus „Sommer! 6 x Orgel“

Jehan-Ariste Alain (1911–1940): Das Orgelwerk



> Das Karlsruher »Ensemble de Luxe« konzertiert seit 2003 in den unterschiedlichsten Besetzungen im Bereich der Alten Musik, meistens in den Besetzungen Blockflötenduo mit Cembalo und Blockflötenquartett. Das Instrumentarium besteht aus Mittelalter-, Renaissance- und Barockflöten, Viola da Gamba, Cembalo, Historischem Schlagwerk und Gesang. »Ensemble de Luxe« widmet sich vor allen Dingen Werken des Mittelalters, der Renaissance und des Barock. Für die »Musik am 13.« kombiniert das Ensemble unter dem Titel »Komm, leite mich - mein Hirte, meine Freude!« Bach-Bearbeitungen mit der Orgelpartita »Jesu meine Freude« des Bach-Zeitgenossen Johann Gottfried Walther. Für Abwechslung ist also gesorgt!

Kirchenkreiskantorat Stuttgart

KMD Prof. Jörg-Hannes Hahn

Wilhelmstraße 8, D-70372 Stuttgart

Telefon 0711 / 54 99 73 75, Telefax 0711 / 54 99 73 78

info@musik-am-13.de, www.musik-am-13.de

Kartenvorverkauf

StuttgartKonzert 0711/52 43 00, Kron-Apotheke 0711/56 55 02

und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen

Bankverbindung

Evangelische Kirchenpflege

Konto-Nr. 249 69 04, BLZ 600 501 01, BW-Bank

Die Stadtkirche erreichen Sie:

📍 I-3 Bad Cannstatt 🚶 I, 2, 13 Wilhelmsplatz, 14 Rosensteinbrücke

🚗 52, 55, 56 🚗 Marktplatz / Parkhaus Mühlgrün

Die Lutherkirche erreichen Sie:

📍 I-3 Bad Cannstatt (10 min. Fußweg) 🚶 I, 13 Uff-Kirchhof

🚗 52, 55, 56 🚗 Martin-Luther-Straße



Stadtkirche  Lutherkirche

Stuttgart – Bad Cannstatt